

So erreichen Sie uns:

Pfarramt und Dekanat:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 9746-0 - Fax: 09141 9746-14
Email: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Büro Pfarramt: Petra Mrusek, Tel. 9746-11
Büro Dekanat: Maria Frembs, Tel. 9746-12;
Klaudia Sillinger, Tel. 9746-13
Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo: 13-18 Uhr Di: 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Mi, Do, Fr: 9-12 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 9746-66



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (0,5)
Pfarrgasse 5,
Tel. 9746-10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD (1,0)
Martin-Luther-Platz 7a,
Tel. 9746-20



Pfarrerin Catharina Fenn (1,0)
Galgenbergstr. 33,
Tel. 3140



Pfarrerin Sibylle Bloch (0,5)
Amselweg 4a, Pleinfeld,
Tel. 09144 221133



Kirchenmusik

KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 9746-78

Jugendarbeit:



Diakonin Ramona Leibinger
Martin-Luther-Platz 9,
Tel. 0177 7427131
Mail: jugendarbeit.weissenburg@elkb.de
Dekanatsjugendreferent: derzeit vakant
Martin-Luther-Platz 7, Tel. 9746-40

Mesner und Hausmeister:



Stefan Scharrer,
Tel. 9746-33
Sabine Lang (PMH),
Tel. 0152 3390 1698



Unsere Gemeindehäuser:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 5815
Leitung: Irmgard Ewald

Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 9976 59 0
Leitung: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Fax: 9746-14
E-Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 9746-30
Büro: Di 9-17 Uhr
Internet: <http://www.ebw-jah.de>

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 8600-0
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-wug.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE



Juni—Juli 2020

Aus dem Inhalt:

- S. 3: *Wieder Gottesdienste möglich*
- S. 4: *Kirche von unten*
- S. 5: *Neuer Konfirmandenjahrgang startet*
- S. 9: *Krippenspielvorschau*
- S. 11: *Neue pädagogische Fachkraft im EBW*
- S. 14: *Kantorale Corona-Zeit*
- S. 23: *Pfingst-Auto-Gottesdienst*

links: Die Bewohner und Bewohnerinnen unseres Altenheims St. Andreas grüßen die Menschen draußen mit einem lieben Gruß. Um sich nicht zu gefährden, durften sie seit 20. März 2020 das Altenheim nicht mehr verlassen. Wir vermissen sie so sehr und sie uns..

(Siehe auch S. 18)

Foto: Gottwald-Weber



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Einfach Güte gewähren lassen, kann das manchmal richtig sein?

Lieber Leser, liebe Leserin

vor einiger Zeit las ich in der Süddeutschen Zeitung von einem katholischen Pater, einem ehemaligen Professor an der Sorbonne. Worte, die mich sehr nachdenklich machten, an den barmherzigen Samariter erinnerten, und die ich Ihnen erzählen möchte.

Dieser Pater hatte sich seit einigen Jahren als Gastwirt im Herzen von Paris niedergelassen und versorgte dort zahlreiche Gäste: Clochards, Alkohol- und Drogenkranke, Straftatlassene und solche, die kein Obdach finden.

Diesen Mann besuchten Sozialarbeiter, wurden von ihm mit Essen und Trinken versorgt, und ein Gespräch begann: Sie waren doch Geistlicher? – Ich bin Geistlicher.

Aber was tun Sie jetzt? – Sie sehen, ich bediene Gäste.

Was ist ihr Konzept? -Was meine Sie mit Konzept?

Welche Ziele einer Sozialarbeit Sie hier verfolgen? Haben Sie für diese Sozialarbeit eine Qualifikation?

Und warum diese Arbeit? - Ich fand, hier gibt es Leute, die meine Gegenwart brauchen, da wollte ich mich nützlich machen. Es ist wichtig, dass diese Leute hier zu bezahlbaren Preisen zu essen bekommen.

Also haben sie doch ein Konzept? - Nein, ich stelle mich den Anforderungen des Tages.

Wie verläuft denn ein Tag bei Ihnen? Was sind die besonderen Ereignisse – Na, gestern kam zum Beispiel ein Mädchen herein, vollgepumpt mit Drogen und noch sehr jung.

Aha! Und was machten Sie da? – Nun, ich gab ihr zu essen, und als ich ihre Verfassung sah, machte ich den Laden dicht und ließ sie ausschlafen.

Ja, und dann? – Dann gab ich ihr ein gutes Frühstück.

.....
gen.

Sie haben keine Verbindung zu einer Behörde hergestellt, keine Diagnose gemacht, keinen Behandlungsplan aufgestellt, nicht einmal die harten Daten und Fakten im Rahmen einer Anamnese erfasst? – Nein.

Mann, was wollten Sie dann erreichen? - Ich wollte ihr einen Parkplatz schaffen, eine Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, und vor allem die Möglichkeit geben, nicht auch noch kriminalisiert zu werden, denn wenn die Polizei sie aufgreift, Unterbringung oder Haft anordnet, dann geschieht genau das.

Und nun? Nun weiß sie, dass ich da bin. Sie wird sich erinnern, wenn sie allein ist und keinen Ausweg sieht.

Gesegnete Pfingsten wünsche ich Ihnen und behüte Sie Gott,

Ihre Dekanin
Ingrid Gottwald-Weber

Gottesdienste feiern in Corona-Zeiten

Endlich wieder gemeinsam - aber unter ungewohnten Bedingungen

Seit 10. Mai dürfen wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern. Das wurde in intensiven Beratungen und Verhandlungen der Kirchenleitung mit der Staatsregierung erreicht, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen zuverlässig angewendet werden. Die Besucher müssen Mundschutz tragen und einen Abstand von zwei Metern einhalten. Desinfektionsmittel muss bereitgestellt werden und Hygieneteams weisen die Besucher ein. Aus dem Abstandsgebot folgt, dass wir bis auf weiteres nur in der Andreaskirche Gottesdienste anbieten, denn die Wülzburgkapelle und die Spitalkirche sind zu klein für eine sinnvolle Umsetzung. In der Andreaskirche, die über 800 reguläre Sitzplätze verfügt und an Heiligabend auch schon 1000 Besucher auf einmal gefasst hat, können nun immerhin bis zu 70 Einzelplätze angeboten werden (entsprechend mehr bei Perso-

nen aus einem Haushalt, die den Abstand nicht einhalten müssen). Pfarrer/-in und Lektor/-in sind vom Mundschutz befreit, müssen dafür aber, während sie agieren, einen Abstand von mindestens vier Metern wahren. Auch auf den Ablauf des höchstens einstündigen Gottesdienstes wirken sich die Vorgaben aus: Gemeindegesang ist nur in reduzierter Form möglich. (Die jeweils aktuelle Sonntagspredigt kann nun übrigens angehört werden über unsere Homepage www.st-andreaskirche.de.) Auch für Taufen, Trauungen und Bestattungen gelten die Hygieneregeln. Genaueres wird im Tauf- oder Traugespräch besprochen. Über die Gegebenheiten auf dem jeweiligen Friedhof informiert der örtliche Bestatter.

rechts: Beim Gottesdienst am 10. Mai, dem ersten nach der Corona-Pause: mit Mundschutz finden sich die Besucher auf genau festgelegten Sitzplätzen ein.
Fotos: Gottwald-Weber

Für nicht wenige ist die Vorstellung befremdlich, mit Mundschutz Gottesdienst zu feiern. Man erkennt einander kaum und der ohnehin reduzierte Gesang wird erschwert. Und an Fest- oder Familiengottesdienste ist unter diesen Bedingungen im Moment noch kaum zu denken. Aber es ist ein Anfang. Wir können wieder sichtbar „live“ als Gemeinde zusammenkommen. Wir können gemeinsam beten, auf Evangelium und Musik hören und sogar ein bisschen singen (oder summen, das geht auch). Ich träume von mehr - aber ich bin dankbar für das, was nun mühsam erreicht wurde.

Catharina Fenn



Kirche von unten – und von oben – ganz spontan **Beim täglichen Turmblasen auf dem Martin-Luther-Platz**

Es herrscht Versammlungsverbot. Wir mussten die Karwoche und Ostern ohne Gottesdienste feiern. Die Andreaskirche steht offen zum Gebet – aber der Gottesdienst fehlt. Die Kirche ist auch sonst selten voll, aber es ist in normalen Zeiten doch gut zu wissen: am Sonntag ist Gottesdienst. Am Sonntag wird gebetet. Selbst wenn eine/r nicht beten kann, ist es gut zu wissen: andere tun es. Jetzt und heute. Selbst wenn eine/r nicht

glauben kann, ist es vielleicht wichtig, sich darauf zu verlassen: andere bekennen ihren Glauben jetzt und heute in der Kirche. Selbst manchem, dem die Lieder, Worte und Rituale der Kirche fremd vorkommen, ist es wichtig, dass sie stattfinden. Verlässlich. Woche für Woche.

Und diese Verlässlichkeit hat durch das Corona-Virus einen Riss bekommen. Das, was sonst Menschen in Zeiten der Not instinktiv tun, war dieses Mal nicht möglich: sich zu Gottesdienst und Gebet zu versammeln, um Gottes Hilfe in schwerer Zeit zu erbitten. In dieser Zeit erklingt jeden Abend nach dem Gebetsläuten um 19 Uhr ein Choral vom Dach der Andreaskirche, gespielt von einer Trompete, anfangs auch mal von einer Posaune, einem Horn oder einem Krummhorn. Versammeln dürfen sich die Menschen nicht. Aber spazieren gehen schon.

Und so gehen sie gegen 19 Uhr spazieren, wie zufällig über den Martin-Luther-Platz oder die Rosenstraße. Fast immer halten sie den notwendigen Abstand zueinander ein, aber mit der Zeit grüßt man sich, freut sich über das Wiedersehen. Freundliches Kopfnicken, wo es früher Händeschütteln oder Umarmungen gegeben hätte.

Die Choräle sind in der Zeitung angekündigt. Die Menschen haben zufällig ein Gesangbuch dabei und singen aus voller Kehle mit. „Christ ist erstanden“ erschallt über den Martin-Luther-Platz, oder „Wir wollen alle fröhlich sein“, „Abend ward, bald kommt die Nacht“ oder ein Segenslied. Die Trompete verstummt, wenn sie zwei Lieder in alle Richtungen geblasen hat, aber die Leute singen weiter. Sie haben Hunger. Hunger nach Gottesdienst, Hunger nach Gemeinschaft. Kirche ist Gemeinschaft. Christlicher Glaube ist ohne gemeinsamen



Foto: Reichelt

Neuer Konfirmandenkurs startet im Juni **Hygienemaßnahmen und Video-Vorstellung**

Die Coronakrise macht auch vor den Planungen für den neuen Konfirmandenkurs nicht halt. So manche Angebote und Termine müssen deswegen angepasst werden. Aber die gute Nachricht ist: Der Kurs kann im Juni starten – wenn auch mit Einschränkungen. Insbesondere der Einstieg in die Konfizeit läuft etwas anders als ursprünglich geplant. Wir müssen die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln einhalten und orientieren uns dabei an den Regelungen, die auch in den Schulen getroffen werden. Deswegen können v.a. Angebote, die auf Gemeinschaft und Miteinander ausgerichtet sind, wie der Teamtage oder die Konfilounge, bis auf weiteres nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir manches nachholen können und denken mit den Konfiteamern über digitale Möglichkeiten nach. Der Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis findet wie geplant am 28. Juni um 10 Uhr in der Andreaskirche statt. Die Konfis werden virtuell teilnehmen und sich mit kurzen Videos vorstellen. Herzliche Einladung! Pfarrerin Sibylle Bloch

Gottesdienst auf Dauer nicht möglich. Die Menschen spüren das. Und sie holen sich ihren Gottesdienst.

Ein Lied, das sie kennen oder kennen lernen. Eine Trompete, die sie führt. Die Kirche als Ort der Versammlung. Mehr brauchen sie nicht. Kirche und Gemeinde lebt, frei, autonom und ökumenisch. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“, sagt Jesus. In diesen Tagen, da bin ich mir sicher, war er jeden Abend kurz nach sieben vor der Andreaskirche.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Pfarrer Alexander Reichelt

Der Dachschaden...

...der durch die Stürme im Februar am Dach unserer Andreaskirche entstanden war und etliche Schindeln gefährlich gelöst hatte, ist inzwischen behoben. Rechts sind die Handwerker bei ihrer Arbeit in schwindelerregender Höhe zu sehen.

Foto: Gottwald-Weber





Ostergruß-Karten

Die Evangelische Jugend hat mit Hilfe von einigen Gemeindegliedern und den Hauptamtlichen 173 Ostergrußkarten gebastelt/gemalt/gestaltet und geschrieben. Die Karten wurden als bunte und vielfältige Ostergrüße an Bewohner*innen und Personal des Altenheimes St. Andreas gegeben. Die restlichen Karten gingen an das Personal des Krankenhauses in Weißenburg. Herzlichen Dank nochmal an alle fleißigen Schreiber*innen! :-)

oben: ein Herz aus 173 Karten (Foto: Leibinger); rechts unten: Einkaufen für Hilfsbedürftige (Foto: Steil); rechts oben: Vorlese-Aktion (Foto: Engeler)

Vorlese-Aktion

Vieles ist in der jetzigen Zeit nicht mehr möglich. Aber für manche Aktionen lassen sich neue Wege finden: Über Videokonferenz haben Jugendliche der Evangelischen Jugend und zwei weitere Freiwillige den Menschen in unserem Altenheim Geschichten vorgelesen. Zweimal in der Woche konnte so online für ca. 15 Minuten zusammen in Geschichten von früher eingetaucht werden.



Einkaufsdienst

Um hilfsbedürftigen, alten oder kranken Menschen während Corona-Pandemie unter die Arme zu greifen, haben sich super viele fleißige Ehrenamtliche beim Einkaufsdienst der Evang. Jugend Weißenburg beteiligt - herzlichen Dank für das ganze Engagement! :-)

Manche Ehrenamtliche waren aus der Gemeinde und manche nicht, wir waren sehr durchmischt und hatten unterm Strich viel mehr Ehrenamtliche als Einkaufsanfragen - aber lieber so als anders herum. Es hat sich ein super Netzwerk zusammengefunden und dadurch konnte dieser Dienst angeboten werden.



Konfirmation 2020

Die Konfirmation in Weißenburg wurde wegen der Corona-Pandemie auf den 31.10.2020 verschoben. Wir haben uns im Hauptamtlichen-Team und im Kirchenvorstand auf diesen Termin geeinigt, da wir nicht wissen, wie lange sich die aktuelle Lage hinzieht und wir einen angemessenen Zeitpuffer einbauen wollten. Es gibt für viele Familien und auch für uns einiges umzuorganisieren. Zudem wird es, wenn wieder normale Bedingungen herrschen, einiges zum Aufarbeiten geben. In den Sommerferien ist eine Konfirmation kaum möglich und im Herbst stehen bereits einige andere Veranstaltungen an. Der Reformationstag bietet sich an, da die Reformation und die Konfirmation beide die Vergewisserung im Glauben und Glaubensstärkung zum Ausdruck bringen. Somit steht der Reformationstag dieses Jahr dann im Zeichen der Erinnerung an die Konfirmation. Als kleinen Gruß bekamen die Konfirmand*innen eine Postkarte mit Bildern vom Konfi-Jahr und der Zusage, dass die Konfirmation nicht abgesagt, sondern nur verschoben wird.



SocialNetworkDay

Leider muss unser Schwitztag wegen des Coronavirus bis auf weiteres ausfallen. Eventuell kann er nachgeholt

werden, aber das ist noch nicht klar. Wenn es einen neuen Termin gibt, erfahren Sie es aus dem Gemeindeboten und/oder aus der Tagespresse.

Miteinander - Füreinander Sammlung Evangelische Jugendarbeit

Mit der Sammlung unterstützen Sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden und Dekanaten unserer Landeskirche. Gespendet werden kann über die Kirchengemeinde oder auch direkt an:

Evang. Jugend in Bayern

Bank: Evangelische Bank

IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Jugendsammlung 2020



Kirche mit Kindern

Leider können wir unter den derzeit geforderten Bedingungen vorerst keine Mitmachkirchen-Gottesdienste anbieten. Wir hoffen, im Herbst wieder zu Angeboten für Kinder und Familien einladen zu können.

Unsere Andreaskirche...

...ist tagsüber immer geöffnet und bereit für einen Besuch. Auch für Kinder und ihre Familien gibt es hier viel zu entdecken. Herzliche Einladung! Und auch online kann man sich in der Kirche auf Entdeckungstour begeben: mit dem prämierten Internet-Angebot der evangelischen Kirche



Kids Klub Auch der Kids Klub muss vorerst pausieren und kann hoffentlich im Herbst wieder neu durchstarten.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnllich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“

Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papieregel! Schiff ahoi!

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/69100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Maria, Josef & Co.: Bald wieder unterwegs Im Sommer schon bereit für's Krippenspiel

Mitten im Sommer, wenn die Tage am längsten sind, weist der Johannistag schon auf Weihnachten hin. Am 24. Juni wird an den Geburtstag von Johannes dem Täufer gedacht, ein halbes Jahr, bevor wir, in der dunkelsten Zeit des Jahres, am Heiligen Abend die Geburt seines Cousins Jesus feiern. Als Wegbereiter trat Johannes auf, für Jesus, das Licht der Welt.

beginnen. Aber rund ums Spielen und Singen gibt es noch vieles andere vorzubereiten und zu überlegen, für das die Sommerzeit entspannte Gelegenheit bieten könnte. Die Aufgabebereiche sind ganz unterschiedlich. Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen, könnten Sie z.B. Bühnenbild und Kulissen gestalten oder Masken und Kostüme kreieren. Sie könnten technischer Ratgeber sein oder sich um Requisiten kümmern. Oder „wo am Nötigsten“ einspringen bei Proben und Vorbereitung. Über Ihre Ideen und Mithilfe würden wir uns sehr freuen!

Aber mitten im Sommer schon ans Krippenspiel denken? Wir meinen: ja. Die Proben für unseren Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend 2020 werden zwar erst Ende November



PfarrerIn Catharina Fenn und Diakonin Ramona Leibinger



Manchmal ist weniger mehr (rechts oben: Krippe 2017), aber für manche Szenen braucht es doch ein paar handwerklich begabte Menschen. Und oft sind passende Requisiten (rechts unten: Teleskop 2017) oder ein eindrucksvolles Kostüm (links: Esel 2019) „schon die halbe Miete“. Fotos rechts: WT, links: Leibinger



Die Stiftung St. Andreas wurde 2002 gegründet und dient der Erhaltung unserer St. Andreas-Kirche und der Förderung unseres kirchengemeindlichen Lebens. Wenn Sie ihre Arbeit durch eine Zustiftung oder ein Vermächtnis unterstützen wollen, können Sie sicher sein, dass die von Ihnen zugesagten Mittel ohne Verwaltungskosten ihrem Zweck zugeführt werden. Außerdem hat unsere Stiftung Zugang zu einem besonderen Programm der bayerischen Landeskirche, aus dem, auch in der Zeit absoluter Niedrigzinsen, risikolos gute Zinserträge erwirtschaftet werden können. Auch Kreditinstitute verwalten Stiftungsvermögen sehr professionell. Allerdings fallen dabei Verwaltungsgebühren an. Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne über das Pfarramt an den Stiftungsvorstand wenden.

Neue pädagogische Fachkraft im EBW

In schwierigen Zeiten beginnt die Diakonin und Dipl.-Sozialpädagogin Marina Müller aus Absberg ihren Dienst im Evangelischen Bildungswerk Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V. Gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden, Dekanin Gottwald-Weber, und dem ehrenamtlichen Programmbeirat soll sie die Fragen der Zeit mit Schwerpunkten in Gesellschaft, Religion/Ethik und Kultur aufnehmen und im wechselnden Programm des Bildungswerks abbilden. Die gebürtige Westheimerin sammelte nach mehrjährigem Dienst in der Jugend-

und Konfirmandenarbeit sowie der Sonderpädagogik im Norden Deutschlands weitere Erfahrungen in der praktischen Gemeindegarbeit im Münchner Westen. Inzwischen wohnt die fünfköpfige Familie wieder in Franken. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bildungswerk und in seinen zahlreichen Mitgliedsgemeinden liegt für sie in der Verbindung vielfach getrennter Lebensbereiche, ob nun interkulturell, interreligiös oder international. In einer umfassend vernetzten Welt wäre es rückwärtsgewandt, sich nicht nach allen Seiten offen zu



Fortsetzung auf Seite 18

Bild von links nach rechts: Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Gudrun Schneider, Margit Birnmeyer, Marina Müller
Foto: EBW

Man(n) trifft sich...

...nach aktuellem Stand im Juni und Juli vermutlich nicht. Geplant wären jedoch folgende Veranstaltungen: Dienstag, 16. Juni, Treffpunkt 16.30 am Gemeindehaus, zur Wanderung auf den Auarerskeller und am Dienstag, 07. Juli, Treffpunkt 16.30 ebenfalls am Gemeindehaus, zur Bildung von Fahrgemeinschaften zur Fa. Ernst nach Berolzheim mit dem Thema: "Altpapier, Altglas, Altreifen und Gelber Sack, wo gehst du hin?" Falls diese doch stattfinden können sollten, wird dies der Tageszeitung zu entnehmen sein.

Café Wechselwirtung

Auch das generationsübergreifende Café für Alte, Junge und Junggebliebene muss noch eine Weile geschlossen bleiben. Wir hoffen, im Herbst wieder öffnen zu können. Den neuen Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: www.st-andreaskirche.de

Seniorenkreis St. Andreas

Ganz herzlich grüßen wir in dieser nachösterlichen Zeit die Besucher unseres Seniorenkreises. Unsere Termine im März und April mussten wegen der Ausgangsbeschränkungen leider abgesagt werden. Wie Sie alle wissen, war das dem gesundheitlichen Schutz von uns allen geschuldet. Bedauerlicherweise kann auch der für Mai vorgesehene Ausflug nicht stattfinden. Nach heutigem Kenntnisstand können wir uns weder im Juni noch Juli treffen. Das ist sehr schade, dennoch sehen wir die Richtigkeit der von unserer Regierung angeordneten Maßnah-

men. Wir werden jedoch alles tun, um diese Termine, sobald möglich, nachzuholen. Seien Sie alle herzlich begrüßt und lassen Sie uns im Gebet füreinander einstehen. Bleiben Sie behütet, damit wir uns am 17. September gesund und munter im Gemeindehaus wiedersehen können. Mehr zu diesem Termin werden Sie im Gemeindeboten erfahren. Gudrun Erdmannsdörfer und Team

unten: Die Mitarbeiterinnen des Seniorenkreisteam, v. li.: Irmgard Kittsteiner, Wilma Neuling, Renate Jungwirth, Gudrun Erdmannsdörfer, Gerti Rehwald - Foto: Erdmannsdörfer



Bitte beachten:

Abendmahlsfeiern im Gemeindegottesdienst sind vorerst ausgesetzt. Möglich ist jedoch in seelsorgerlich dringenden Situationen auf Anfrage Hausabendmahl bzw. Krankenabendmahl.

Für die Teilnahme am Gottesdienst gelten die Hygieneregeln: Mundschutz und 2-m-Abstand.

Viele unserer Planungen können zur Zeit schnell von neuen Bedingungen „überholt“ werden. Bitte informieren Sie sich über mögliche aktuelle Änderungen unseres Gottesdienstplans in der Tagespresse und auf unserer Homepage www.st-andreaskirche.de

Samstag 30.05.

16.00 h AH GD : Fenn

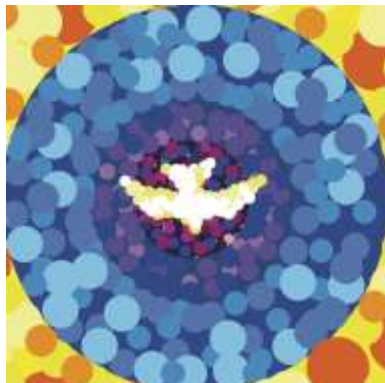
Sonntag 31.05. Pfingstsonntag

08.00 h AnK FrühGD : Reichelt

10.00 h AnK GD : mit Abendmahl : Reichelt

Montag 1.06. Pfingstmontag

11.00 h ök. Pfingst-Auto-GD : Gottwald-Weber (s. S. 23)



Samstag 6.06.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 7.06. Trinitatis

08.00 h AnK FrühGD : Fenn

10.00 h AnK GD : Fenn

Samstag 13.06.

..... AH GD : Gottwald-Weber

Sonntag 14.06. 1. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Reichelt

10.00 h AnK GD : Reichelt

Samstag 20.06.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 21.06. 2. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Gottwald-Weber

10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber



Tauftermine

In den kommenden Monaten werden Taufgottesdienste nur mit jeweils einer Familie möglich sein. Deshalb werden zusätzlich zu den bestehen-

den Taufterminen in der Regel im Anschluss an den Hauptgottesdienst in der Andreaskirche um 11.15 Uhr weitere Termine angeboten. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt.

20.6. 14.00 h AnK Reichelt

4.7. 14.30 h AnK Reichelt

12.7. 11.15 h AnK Fenn

25.7. 14.00 h AnK Gottwald-Weber

29.8. 14.00 h AnK Reichelt

Samstag 27.06.

16.00 h AH GD : Fenn

Sonntag 28.06. 3. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Fenn

10.00 h AnK GD : mit Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs : Bloch

Samstag 4.07.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 5.07. 4. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Reichelt

10.00 h AnK GD : Reichelt

Samstag 11.07.

16.00 h AH GD : Fenn

Sonntag 12.07. 5. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Fenn

10.00 h AnK GD : Fenn

Samstag 18.07.

16.00 h AH GD : Reichelt

Sonntag 19.07. 6. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Gottwald-Weber

10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber

Samstag 25.07.

16.00 h AH GD : Bloch

Sonntag 26.07. 7. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Bloch

10.00 h AnK GD : Bloch

Samstag 1.08.

16.00 h AH GD : Gottwald-Weber

Sonntag 2.08. 8. So. n. Trin.

08.00 h AnK FrühGD : Gottwald-Weber

10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber



Kantorale Corona-Zeit

Die allgemeinen Beschränkungen zum Schutz unserer Gesundheit haben mir viel Zeit beschert, aber auch eine Reihe von Fragen und Gelegenheiten: Ja, Zeit zum Orgel- und zum Trompete-Üben, ja auch Zeit zum Ausschlafen und Spazierengehen - zum Glück kann ich das alles ohne gesundheitliche und wirtschaftliche Sorgen tun! Es ist für mich auch eine Gelegenheit, meinen Schreibtisch auf- und abzuräumen, die Chornoten mal wieder zu sortieren und eine Partitur gründlich zu

studieren (Mendelssohns "Lobgesang" ist wirklich ein Meisterwerk in Form, Verarbeitung und Inhalt!), ja, auch eine Gelegenheit in unserem Evangelischen Gesangbuch einmal alle Strophen eines Liedes im Zusammenhang zu lesen und in ihrem Reichtum schätzen zu lernen.

Aber wie steht das mit all meinen ach so wichtigen Planungen, den noch so schönen Konzerten und den angeblich unverzichtbaren Proben? Die Welt dreht sich doch auch ohne sie weiter und der Kirschbaum blüht weißer und prachtvoller als je zuvor!

Was ist wirklich wichtig in unserem (Gemeinde-)Leben?

Und: Wie wird das nach einer Aufhebung aller Beschränkungen sein? Was wird (auch für mich!) überwiegen, das "Jetzt erst recht!" oder das "Es geht doch auch ohne ...!" ?

Vielleicht können wir individuell, aber auch als Gemeinde die Zeit nutzen, nicht nur äußerlich

aufzuräumen und auszumisten, und vielleicht kann uns der (aktuelle) Verzicht ja zum nachhaltigen Nutzen werden!

Ich freue mich jedenfalls, dass mir trotz allem die Musik geblieben ist, und habe den Eindruck, dass der Wert von Gemeinschaft, von echtem Miteinander aktuell gestiegen ist! Herzliche Grüße bis zu einem frohen Wiedersehen, singen und nicht das Schlechteste, nicht nur in dieser Zeit!

Ihr Kirchenmusiker

Turmblasen

Seit dem 23. März erklingt täglich nach dem Abendläuten, also kurz nach 19 Uhr, vom Turm unserer Stadtkirche ein Choral aus dem Evangelischen Gesangbuch über die Dächer der (Alt-)Stadt. Unser Kirchenmusiker wollte mit dieser Initiative dazu beitragen, dass in der erzwungen gottesdienstlosen Zeit Kirche und geistliches Leben nicht verstummen. Dank der Unterstützung durch tüchti-

ge Solo-Bläser unseres Posanenchores und des Weißenburger Tagblattes, das genauso wie unsere Homepage am Wochenbeginn immer die entsprechenden Lieder veröffentlicht, kann jeder seitdem diese Lieder des Vertrauens, der Hoffnung und des Gotteslobes mitlesen, -beten oder -singen. Inzwischen ist es für einige Weißenburger zur guten Gewohnheit geworden, sich mit dem eigenen Gesangbuch auf dem geräumigen Lutherplatz einzufinden und miteinander unter freiem Himmel mutig und getrost in diese Schätze unseres Glaubens einzustimmen und noch weitere Lieder und Kanons **miteinander anzustimmen ...**

Freitagsblasen

Konzentriert auf Freitagabend soll das Turmblasen fortgesetzt werden, jeweils nach dem 19-Uhr-Läuten:
5.6.: EG 559 Kommt herbei... -
EG 482 Der Mond ist aufgegangen;
12.6.: EG 602 Vergiss nicht zu danken - EG 457 Abend ward, bald kommt die Nacht

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen auf unserer Homepage, auf Plakaten und in der Zeitung, ob diese Veranstaltungen des Kirchenmusikalischen Jahresprogrammes wie geplant stattfinden können:

- So 21.6., 17 Uhr, Andreaskirche: Sommerliches Orgelkonzert „Swinging Pipes“ mit der **Komponistin Liselotte Kunkel**
- Fr 26.6., 19 Uhr, Andreaskirche: Orgelkonzert mit dem Prüfungsprogramm eines Kirchenmusikstudenten: Tim Grummich
- Fr 17.7., 19.30 Uhr, Andreaskirche: "Introitus interruptus" (Volker Heißmann)
- Sa 18.7., 19 Uhr, Spitalkirche: "A Singing Summer Evening" (Popchor der Hochschule für ev. Kirchenmusik)
- So 19.7., 17 Uhr, Andreaskirche: Weißenburger Gospelchor
- ökumenische Konzertreihe "30 Minuten Orgelmusik" vom 24.7. bis zum 4.9., jeweils freitags um 17 Uhr



Michael Haag
Bild: Fotostudio
Munich

Solidarität mit Heimbewohnern und Mitarbeitern

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich die Verbundenheit zwischen den Menschen. Nicht zuletzt in Altenheimen, deren Bewohner und Mitarbeitende in Zeiten von Ausgangsbeschränkung, Aufnahmestopp und umfangreichen Quarantänemaßnahmen besondere Belastungen verspüren, sind neue Wege des Kontaktes und Zeichen der Verbundenheit besonders wichtig.

Eine breite Welle der Solidarität erreichte in den letzten Tagen und Wochen die Bewohner und Mitarbeitenden des Evangelischen Altenheimes St. Andreas. Kinder und Jugendliche der Evangelischen Jugend St.

Andreas erfreuten alle Bewohner und Mitarbeitenden mit selbst gestalteten Grußkarten, auf denen sie neben Bibelsprüchen insbesondere persönliche Wünsche übermittelten. Zusätzlich lesen die Kinder und Jugendlichen zweimal wöchentlich virtuell über Skype aus Büchern vor. Hierfür wurden extra unterschiedliche Bücher angeschafft, um sowohl geistig rüstigen Senioren als auch an Demenz Erkrankten passende Anregung zu bieten. Viele Freiwillige, darunter auch Mitarbeitende und deren Familien, nähten in großer Stückzahl textilen Mundschutz. Angehörige der Heimbewohner zeigten durch-

weg Verständnis für die Schutzmaßnahmen und sprachen den Pflege- und Betreuungskräften ihr tiefes Vertrauen aus. Auch Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, die Vorsitzende der Diakonischen Stiftung St. Andreas, welche Trägerin des Altenheimes ist, unterstützte Bewohner und Mitarbeitende mit einem ganz speziellen Gruß. Einrichtungsleitung Andreas Langhammer und Pflegedienstleitung Gabriele Huber überreichten jedem Bewohner und Mitarbeitenden zusätzlich zu persönlichen Grüßen ein Vergissmeinnicht als Symbol der Verbundenheit in dieser besonderen Zeit.



Die Mitarbeitenden des Evangelischen Altenheimes St. Andreas Weißenburg halten die sozialen Kontakte zwischen Angehörigen und Bewohnern täglich durch Telefonate und eigens eingerichtete Videotelefonie aufrecht. Einige Bewohnerinnen und Bewohner grüßten ihrerseits ihre Angehörigen mit aktuellen Fotos und persönlichen Briefen. Und als Zeichen für Hoffnung und Gemeinsamkeit dekorierten die Bewohnerinnen und Bewohner die Fenster des Altenheimes mit selbst gemalten bunten Regenbögen und zeigten damit, **#WirBleibenZuHause** und **„Bald sehen wir uns wieder“**.

Bis bald und Gottes Segen, bleiben Sie gesund!
Andreas Langhammer

ganz links: Bewohnerinnen und Bewohner im Garten und im Haus (links)
Fotos: Soukup

rechts: Windspiel im Kindergarten
Foto: Ewald

Neues von den Tausendfüsslern



Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie müssen die meisten Tausendfüsslerkinder seit März zuhause bleiben. Im Kindergarten läuft seither jedoch ein Notbetrieb: Gestartet wurde mit zwei Kindern, seit 22. April sind

drei Kinder da. Durch die Änderung der Systemrelevanz-Voraussetzungen können inzwischen acht Kinder in zwei Gruppen betreut werden. Die Eltern erhielten vom Kindergarten ein Brief mit einem sonnigen Gruß und die Kinder eine bäre Postkarte. An Ostern verschickten wir mit dem Diensthandy eine Video-Ostergeschichte von Pfarrerin Catharina Fenn und Ostergrüße von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber. Außerdem motivieren wir die Kinder, selbstgestaltete Bilder zu schicken, die wir im Status der Kindergarten-WhatsApp-Gruppe mit dem Einverständnis der Eltern veröffentlichen.

Mit den Kindern der Notbetreuung basteln und lesen wir, hören Hörgeschichten oder tanzen. Diese Lernangebote werden immer unter dem Aspekt des Infektionsschutzes durchgeführt.



„Ich will dabei sein“

Aktion 1+1 - Mit Arbeitslosen teilen

„1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“ ist für Menschen im Abseits da. „1+1“ schafft Arbeitsplätze und ermöglicht so Teilhabe und gibt den Menschen nicht nur eine Verdienstmöglichkeit sondern auch Würde.

Mit Hilfe von „1+1“ konnte in einer Fürther Kirchengemeinde ein langzeitarbeitsloser Mann als Hausmeister und Mesner angestellt werden. „1+1“ unterstützt die Eingliederungshilfe der Diakonie Rosenheim für junge Erwachsene. Hier können Jugendliche eine Ausbildung als Maler und Lackierer machen. In den letzten Jahren konnte die

„Aktion 1+1“ mit Spenden und Verdoppelung der Spenden durch die Landeskirche über 9.000 Projekte unterstützen. Vielen Menschen konnte so Teilhabe am (Arbeits-) Leben ermöglicht werden. Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Spendenkonto: Evangelische Bank eG Kassel - IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1
Weitere Infos:
www.1plus1.kda-bayern.de

Bild: Mit Hilfe von „1+1“ konnte in der Fürther Kirchengemeinde St. Martin ein Arbeitsplatz als Hausmeister und Mesner eingerichtet werden. Ein vormals Arbeitsloser ist „wieder dabei“.
Foto: KDA



Fortsetzung von Seite 10:

zeigen. Sie möchte dabei lieber die positive Seite aufzeigen, mit Humor und Aktion zur Lebensbewältigung beitragen, statt passiv abzuwarten. Ein weiterer wichtiger Bereich ihrer Arbeit wird in der Betreuung und Fortbildung der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kirchengemeinden liegen. Im Bildungswerk steht aber noch eine weitere Personalie an: Die langjährige Sekretärin Gudrun Schneider wird Ende Juli ihren Abschied nehmen. Für sie übernimmt Margit Birnmeyer aus Döckingen das Sekretariat. Bereits seit 18 Monaten eingearbeitet, wird die auf vielen Arbeitsfeldern erfahrene gelernte Industriekauf-frau die Ansprechpartnerin für alle Belange rund um Kurse, Veranstaltungen und Veröffentlichungen sein. Im Moment steht vieles still. Doch die evang. Bildungsarbeit steht schon in den Startlöchern. Ihre Mitarbeiterinnen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

Starke Kinder – gute FREUNDE

Die Präventionsfachkraft der Suchtberatungsstelle, Frau Svenja Memet, führt seit 2018 in den Kindergärten des Landkreises dreitägige Schulungen für das Fachpersonal durch. FREUNDE beruht auf dem von der WHO empfohlenen Ansatz der Förderung der Lebenskompetenz und orientiert sich am Bay. Bildungsplan mit seinem ganzheitlichen Bildungsauftrag.

Im Mittelpunkt der Fortbildungen stehen Selbstwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit in Gruppen, Verantwortungsbereitschaft, Umgang mit Stress und

Emotionen sowie kreatives und kritisches Denken.

Unsere Kirchengemeinden, oftmals Träger von KiTas, haben somit ein evaluiertes, vielfach ausgezeichnetes und in der Praxis bewährtes Fortbildungsangebot vor Ort.

Bisher wurden fünf Einrichtungen geschult, vier weitere sind bereits terminiert und können hoffentlich bald stattfinden.

Darüber hinaus steht Frau Memet auch gerne für Veranstaltungen zum Thema Suchtgefährdung etc. im Rahmen von Präparanden- und Konfirmandenunterricht zur Verfügung.



Zentrale Diakoniestation:
Schulhausstr. 4, Tel. 6464 oder 84776
Seniorennebst:
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

Diakoniekaufhaus:
Jahnstr. 31a, Tel. 84 58 894
Mo: 9-12.30 Uhr
Di, Do: 9-18 Uhr
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tagespflege
Nürnberger Straße 13,
Tel. 8600230

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Eltern- und Jugendberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 8600 360

Schuldnerberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

Suchtberatung:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

links.: Freunde aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Helme Heine

CVJM-Jugendzentrum
Am Hof 23a, 09141 81660
www.cvjm-weissenburg.de
vorerst keine Termine

**4KG Landeskirchliche
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618
Gottesdienst: Pfingstmontag; 01.06.
Abendgottesdienst um 19.30 Uhr;
am 07.06., 21.06. sowie am 05.07. und
am 19.07. abends 19.30 Uhr;
vormittags jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat um 10.30 Uhr

ejb Christlicher Jugendbund

Bachgasse 18, 09141 3618
Kinderclub: entfällt bis auf weiteres
Jugendkreis: entfällt bis auf weiteres

Monatsspruch Juli

Der Engel des HERRN
rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten Weg vor dir.
1. Kön 19, 7

Kirchlich bestattet wurden:

Namen dürfen in der
Internetversion nicht
angegeben werden.

den. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Onli-
ne-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir
verschicken: Das alles speichern Google oder Fa-
cebook auf ihren Servern. Irgendwann, so die Be-
fürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen
als die Menschen, die einem nahestehen.
Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder
Facebook? Ja, vielleicht. Aber für Christen gibt es
darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott.
„Du allein kennst das Herz aller Menschenkin-
der.“ Mit diesen Worten betet König Salomo, als
er den Jerusalemer Tempel einweiht. Darauf kön-
nen wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer
Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr
als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir
in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wün-
sche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher
aufgehoben.
Detlef Schneider (GEP)

NEU!

ONLINE VORSINGEN

**Nähere Infos und Anmeldung:
(09871) 708 200
www.windsbacher-knabenchor.de**

Die Windsbacher. Mehr als Musik.

**Bei Gott
sind wir gut aufgehoben**

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie
fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.“ Ende des
18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche
Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis
heute nicht verloren. Studenten sangen es nach
den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie
Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten
Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte
vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Inter-
netdienstleister das Lied in seiner Fernsehwer-
bung.
Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem
Hintergrund digitaler Überwachung haben viele
Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu wer-

Du allein kennst
das Herz aller
Menschenkinder.

Monatsspruch JUNI 2020

1. KÖNIGE 8,39

Kraft der Stille

monatlich Di, 18.30 - 20.00 h, GH
Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Tel. 9746 10

Spätlese - Bibelgespräch

14-tägig Di, 19.30 - 21.00 h, PMH
Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 9766 00

Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h
Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung
im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Wolfgang Schießl, Tel. 28 92

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AnK: Andreaskirche
B: Beichte—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—NN: Name noch offen
PMH: Philipp-Melanchthon-Haus SenH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche—Südf:
Südfriedhof—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

Impressum

Ausgabe 4/2020 (Juni/Juli) - Nr. 603 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Anja Timmermann - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.7.2020 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 27.7.2020, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus abgeholt werden.

Eltern-Kind-Gruppen

- Mi, 15.00 h, PMH
Jasmin Templer, Tel. 922 003
- Fr, 9.00 h, PMH
Kontakt im Pfarramt erfragen:
Tel. 97460

Kids Klub

Di, 15.30-17.00 h, alle vierzehn Tage,
Gemeindehaus (Jugendkeller)
Kontakt: Diakonin Ramona Leibinger,
Tel. 0177 7427131

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel.: 997092
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h
Di + Fr: 9.30-18.00 h
Sa: 9.30-12.30 h

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-

Kantorei Do, 19.30 h, GH
Kinderchor Mi, 15.30 h, GH


Posaunenchor
Di, 19.30 h, GH

Weißburger Vocalisten
für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Gospelchor
Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis
während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64

 **Orgelpfeifen**
Verein zur Unterstützung
der Kirchenmusik in der Evang.-
Luth. Kirchengemeinde Weißenburg
e.V. - Vorsitzende: Dr. med. Judith
Reichelt - Kontakt: M. Haag, s.o.



**Pfingst-Auto-Gottesdienst
Ökumenetag am Kirchweihplatz**

Beinahe hätte der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag ausfallen müssen, da eine Durchführung im Kulturzentrum Karmeliterkirche, wie in den vergangenen Jahren, unter Corona-Bedingungen nicht sinnvoll gewesen wäre. Nun erreichte uns ein Angebot des Weißburger Kulturamts, diesen Gottesdienst im Rahmen der Veranstaltungen stattfinden zu lassen, die in der ersten Pfingstferienwoche am Kirchweihplatz geplant sind. Hier wird ein Autokino mit Bühnenwagen und LED Leinwand (60 qm) aufgebaut, das bis zu 126 Autos Platz bieten kann (und damit jeweils bis zu zwei Erwachsenen und drei Kindern).

Die notwendigen Abstandsregeln wären dadurch automatisch und bequem erfüllt. Der Ton wird auf Handys und Autoradios übertragen, das Bild in Echtzeit auf die Leinwand. Der Gottesdienst wird verantwortet von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (evang.), Dekan Konrad Bayerle (kath.), Pastor Manuel Stemmler (meth.) und Prediger Werner Mews (LKG). Die musikalische Gestaltung am E-Piano übernimmt KMD Michael Haag und natürlich alle, die sich in den Autos kräftig am Gemeindegesang beteiligen. Herzliche Einladung! Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 11 Uhr, Kirchweihplatz (Einlass ab 10 Uhr)

Terminkalender

Auch in den kommenden Wochen können die meisten unserer Veranstaltungen Corona-bedingt wohl nicht stattfinden. Einen Terminkalender wird es wieder geben, wenn eine verlässliche Planung möglich ist.

